

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
29. Oktober 2009 (29.10.2009)

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2009/129920 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation:
E05D 15/52 (2006.01) *E05C 9/18* (2006.01)
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2009/002448
- (22) Internationales Anmeldedatum:
3. April 2009 (03.04.2009)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:
10 2008 021 047.1
26. April 2008 (26.04.2008) DE
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **ROTO FRANK AG** [DE/DE]; Stuttgarter Strasse 145-149, 70771 Leinfelden-Echterdingen (DE).
- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **ROTKIEWICZ, Richard** [PL/PL]; Str.-Mieczysława Kudelli 7, PL-64-100 Lezno (PL). **BEYER, Holger** [DE/DE]; Bruno-Frank-Strasse 51, 70619 Stuttgart (DE).
- (74) Anwalt: **GROSSE, Rainer**; Gleiss & Grosse, Leitzstrasse 45, 70469 Stuttgart (DE).
- (81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,

AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

- (84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Erklärungen gemäß Regel 4.17:

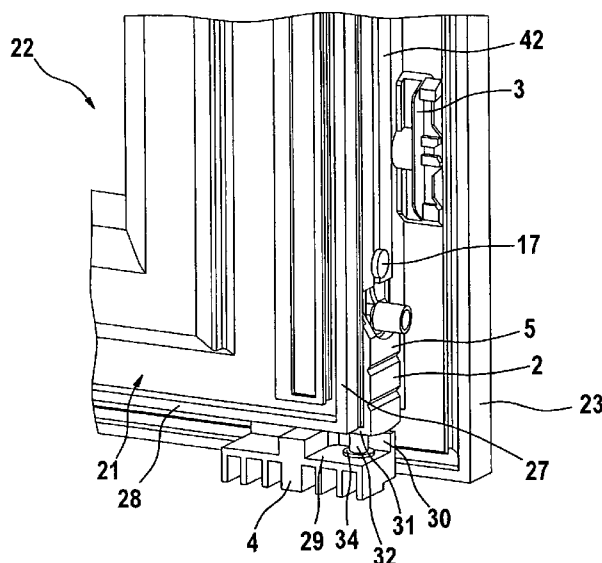
- hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, ein Patent zu beantragen und zu erhalten (Regel 4.17 Ziffer ii)
- Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv)

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: FITTING FOR A WINDOW, A DOOR OR THE LIKE AS WELL AS WINDOW, DOOR OR THE LIKE WITH A FITTING AND METHOD FOR LOCKING AND TILT-MOUNTING A CORNER OF A LEAF, SASH OR CASEMENT

(54) Bezeichnung: BESCHLAG FÜR EIN FENSTER, EINE TÜR ODER DERGLEICHEN SOWIE FENSTER, TÜR ODER DERGLEICHEN MIT EINEM BESCHLAG UND VERFAHREN ZUM VERRIEGELN UND KIPPLAGERN EINER FLÜGELECKE EINES FLÜGELS

Fig. 5



(57) Abstract: The invention relates to a fitting for a window, a door or the like, comprising a corner component that can be assigned to a frame of a leaf, sash or casement and two closing pieces that can be assigned to an outer frame, wherein the corner component has a housing with a sliding piece that can be displaced linearly thereupon in the direction of displacement. It is provided that the sliding piece (8) has a drive-rod linking connection (17) or a gear-mechanism linking connection and a closure pin (20), which extends transversely in relation to the direction of displacement (10) and to which one of the closing pieces (3, 4) is assigned, and that the sliding piece (8) has a tilting pin (32), which extends in the direction of displacement (10) and forms a release element and to which the other of the closing pieces (4, 3) is assigned.

(57) Zusammenfassung:

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)

Die Erfindung betrifft einen Beschlag für ein Fenster, eine Tür oder dergleichen, mit einem einem Flügelrahmen zuordenbaren Eckbauteil und zwei, einem Blendrahmen zuordenbaren Schließstücken, wobei das Eckbauteil ein Gehäuse mit einem daran linear in eine Verlagerungsrichtung verlagerbaren Gleitstück aufweist. Es ist vorgesehen, dass das Gleitstück (8) einen Treibstangenanschlusses (17) oder Getriebearbeitungsanschlusses und einen, sich quer zur Verlagerungsrichtung (10) erstreckenden Verschlusszapfen (20) aufweist, dem eines der Schließstücke (3, 4) zugeordnet ist, und dass das Gleitstück (8) einen sich in Verlagerungsrichtung (10) erstreckenden, einen Ausstoß bildenden Kippzapfen (32) aufweist, dem das andere der Schließstücke (4, 3) zugeordnet ist.

**Beschlag für ein Fenster, eine Tür oder dergleichen sowie
Fenster, Tür oder dergleichen mit einem Beschlag und Verfahren
zum Verriegeln und Kipplagern einer Flügelecke eines Flügels**

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Beschlag für ein Fenster, eine Tür oder dergleichen, mit einem einem Flügelrahmen zuordenbaren Eckbauteil und zwei, einem Blendrahmen zuordenbaren Schließstücken, wobei das Eckbauteil ein Gehäuse mit einem daran linear in eine Verlagerungsrichtung verlagerbaren Gleitstück aufweist. Bei dem Fenster, der Tür oder dergleichen handelt es sich insbesondere um eine Dreh-Kipp-Anordnung, also ein Dreh-Kipp-Fenster, eine Dreh-Kipp-Tür oder dergleichen.

Es ist bekannt, für Dreh-Kipp-Fenster Beschläge vorzusehen, die sowohl ein Drehöffnen als auch ein Kippöffnen eines Flügels des Fensters gestatten, wobei Beschläge mit Getrieben, Treibstangen, Eckumlenkungen und so weiter zum Einsatz gelangen. Bei relativ schmalen Fenstern oder Türen ist der Einsatz von Eckumlenkungen aus Platzgründen problematisch.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Beschlag für ein Fenster, eine Tür oder dergleichen bereitzustellen, der bei allen Größen des Fensters, der Tür oder dergleichen eingesetzt werden kann und insbesondere bei sehr schmalen Fenstern oder Türen oder dergleichen Verwendung findet.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass das Gleitstück einen Treibstangenanbindungsanschluss und/oder Getriebeanbindungsanschluss und einen, sich quer zur Verlagerungsrichtung erstreckenden Verschlusszapfen aufweist, dem eines der Schließstücke zugeordnet ist, und dass das Gleitstück einen sich in Verlagerungsrichtung erstreckenden, einen Ausstoß bildenden Kipp-

zapfen aufweist, dem das andere der Schließstücke zugeordnet ist. Diese Ausgestaltung bietet aufgrund des Verschlusszapfens ein Ver- und Entriegeln des Flügels eines Fensters, einer Tür oder dergleichen, wobei der Verschlusszapfen mit einem Schließstück zusammenwirkt, das einem Blendrahmen des Fensters, der Tür oder dergleichen zugeordnet ist, insbesondere einem Vertikalholm des Blendrahmens. In Entriegelungsstellung lässt sich der Flügel insbesondere Drehöffnen. Wird der Beschlag bis in eine Kippöffnungsstellung verlagert, was mittels einer Treibstange erfolgt, die am Treibstangenanbindungsanschluss angeschlossen ist oder mittels eines Getriebes durchgeführt wird, dass direkt mit dem Getriebeanbindungsanschluss in Verbindung steht, so wird das Gleitstück derart weit linear verlagert, dass der Verschlusszapfen eine Entriegelungsstellung aufweist und ein Kippzapfen, der als Ausstoß aus dem Gehäuse austritt, mit einem weiteren Schließstück zusammenwirkt, das ebenfalls dem Blendrahmen zugeordnet ist, insbesondere einem unteren Horizontalschenkel dieses Blendrahmens. Durch das Eintreten des Kippzapfens in das weitere Schließstück ist ein Kippverlagern unter Sicherung der entsprechenden Flügelecke des Flügels möglich, wobei baulich für diese Maßnahme nur ein sehr begrenzter Raum eingenommen wird, sodass selbst kleinste Flügel von Fenstern, Türen oder dergleichen mit dem erfindungsgemäßen Beschlag versehen werden können.

Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist vorgesehen, dass der Kippzapfen stirnseitig dem Eckbauteil beziehungsweise dem Gleitstück zugeordnet ist, das heißt, bezogen auf die Längserstreckung des Beschlags befindet sich der Kippzapfen an einer Stirnseite von ihm.

Eine Weiterbildung sieht vor, dass der Kippzapfen endseitig einen Quersteg aufweist. Sofern der Kippzapfen als Pilzkippzapfen ausgebildet ist, kann bevorzugt das dem Kippzapfen zugeordnete Schließstück einen Übergriffssteg für einen Pilzkragen des Pilzkippzapfens aufweisen. Ist ein Quersteg vorgesehen, so wirkt der Übergriffssteg mit dem Quersteg zusammen. Beim Kippöffnen verhaken sich Quersteg beziehungsweise Pilzkragen und Übergriffssteg und bilden dadurch eine Kippschaltsperrung. Ferner wird aufgrund des Verhakens die Flügelecke des Flügels in der gewünschten Position beim Kippöffnen gehalten.

Nach einer Weiterbildung der Erfindung sind die Schließstücke als gleichartige Schließstücke ausgebildet. Dies vermindert die Lagerhaltung.

Insbesondere kann vorgesehen sein, dass Standardschließstücke zum Einsatz gelangen, das heißt, bei dem erfindungsgemäßen Beschlag kommen Schließstücke zum Einsatz, die auch derzeit schon als handelsübliche Schließstücke zur Verfügung stehen.

Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist vorgesehen, dass der Kippzapfen quer zu seiner Längserstreckung versetzbar in zwei Positionen für Rechtsanschlag und Linksanschlag am Gleitstück befestigbar ist. Je nach Anschlagseite des Fensters, der Tür oder dergleichen, kann der Kippzapfen aus der einen Position in die andere Position verbracht und dort festgelegt werden, sodass er für die jeweilige Anschlagart seine richtige Position aufweist.

Für eine besonders einfache Ausbildung ist es vorteilhaft, wenn der Kippzapfen einstückig mit dem Gleitstück ausgebildet ist. Insbesondere befindet er sich in einer derartigen mittigen Position, das sowohl

ein Linksanschlag als auch ein Rechtsanschlag möglich ist, das heißt, ein und dasselbe als einstückiges Bauteil ausgebildetes Gleitstück mit Kippzapfen kann für die beiden verschiedenen Anschlagsarten verwendet werden.

- 5 Ferner betrifft die Erfindung ein Fenster, eine Tür oder dergleichen, mit einem Flügelrahmen und einem Blendrahmen, und ist gekennzeichnet durch einen Beschlag, so wie er vorstehend näher erläutert wurde. Bei dem Fenster, der Tür oder dergleichen handelt es sich bevorzugt um ein Dreh-Kipp-Fenster, eine Dreh-Kipp-Tür oder dergleichen.
- 10

Eine Weiterbildung sieht vor, dass das eine der Schließstücke an einem ersten Schenkel des Blendrahmens und dass das andere der Schließstücke an einem zweiten Schenkel des Blendrahmens befestigt ist, wobei die beiden Schenkel eine Ecke des Blendrahmens bilden.

15

Ferner betrifft die Erfindung ein Verfahren zum Verriegeln und Kipp-lagern einer Flügelecke eines Flügels eines einen Blendrahmen aufweisenden Fensters, einer Tür oder dergleichen, wobei mittels eines linear verlagerbaren, dem Flügel zugeordneten, sich quer zur Verlagerungsrichtung erstreckenden Verschlusszapfen eine Ver- oder Entriegelungsstellung zu einem einen vertikalen Schenkel des Blendrahmens zugeordneten ersten Schließstück herbeiführbar ist und in der Entriegelungsstellung ein sich in Verlagerungsrichtung erstreckender Kippzapfen als Ausstoß in ein zweites, einem horizontalen, unteren Schenkel des Blendrahmens zugeordneten Schließstück zum Kippöffnen des Flügels eintritt. Bei dem Fenster, der Tür oder

20

25

dergleichen handelt es sich bevorzugt um ein Dreh-Kipp-Fenster, eine Dreh-Kipp-Tür oder dergleichen.

Ferner ist es vorteilhaft, wenn sich der Kippzapfen bei gekipptem Flügel mit dem zweiten Schließstück insbesondere zur Schaffung
5 einer Kippschaltsperrverhakt.

Die Zeichnung veranschaulicht die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels, und zwar zeigt:

- | | | |
|----|-----------------|--|
| 10 | Figur 1 | eine perspektivische Ansicht eines Eckbauteils eines Beschlags für ein Fenster, eine Tür oder dergleichen, |
| | Figur 2 | der einem teilweise dargestellten Fenster zugeordnete Beschlag mit Eckbauteil und zwei Schließstücken, |
| | Figur 3 | eine Rückansicht der Anordnung der Figur 2, |
| 15 | Figuren 4 und 5 | den Figuren 2 und 3 entsprechende Darstellungen, wobei sich der Beschlag jedoch nicht mehr in Verriegelungsstellung, sondern in Kippöffnungsstellung befindet, |
| 20 | Figur 6 | eine Unteransicht auf den Beschlag gemäß Figur 1 und |
| | Figur 7 | eine Detailansicht einzelner Bauteile des Beschlags. |

- Die Figur 1 zeigt Teile eines Beschlags 1 für ein nicht dargestelltes Dreh-Kipp-Fenster. Der Beschlag 1 weist ein Eckbauteil 2 (Figur 1) sowie zwei Schließstücke 3, 4 (Figur 2) auf. Das Eckbauteil 2 besitzt ein Gehäuse 5 mit einem Hohlschenkel 6 und einem davon einstückig rechtwinklig abgehenden Kurzschenkel 7. Im Hohlschenkel 6 ist ein Gleitstück 8 innerhalb einer Ausnehmung 9 in einer Verlagerungsrichtung 10 linear verlagerbar gelagert, wobei die Verlagerungsrichtung 10 der Längserstreckung des Hohlschenkels 6 entspricht. Die Ausnehmung 9 mündet in einer Stirnseite 11 des Kurzschenkels 7 mit einer Öffnung 12 und weist eine Langlochöffnung 13 auf, die an einer Außenseite 14 des Hohlschenkels 6 liegt. Sowohl der Hohlschenkel 6 als auch der Kurzschenkel 7 ist mit Befestigungslöchern 15, 16 versehen, um das Eckbauteil 2 an einem Flügel des Fensters befestigen zu können. Das Gleitstück 8 weist einen Treibstangenanbindungsanschluss 17 auf, der einen mit Kopf versehenen Befestigungsbolzen 18 und eine langlochartige Öffnung 19 umfasst, wobei der Befestigungsbolzen 18 in die Langlochöffnung 19 in unterschiedlichen, in Verlagerungsrichtung 10 nebeneinander liegenden Positionen in die Öffnung 19 eingeklipst werden kann. Ferner weist das Gleitstück 8 einen Verschlusszapfen 20 auf, der sich quer, insbesondere rechtwinklig, zur Verlagerungsrichtung 10 erstreckt. Der Treibstangenanbindungsanschluss 17 befindet sich auf Höhe der Langlochöffnung 13 und ist daher von außen zugänglich; der Verschlusszapfen 20 kragt aus dem Eckbauteil 2 seitlich heraus.
- Gemäß Figur 2 ist das Eckbauteil 2 einem Flügel 21 eines Dreh-Kipp-Fensters 22 zugeordnet, das einen Blendrahmen 23 aufweist. Der Blendrahmen 23 besitzt einen vertikalen Schenkel 24 und einen unteren horizontalen Schenkel 25, wobei die beiden Schenkel 24 und 25 eine Ecke 26 des Blendrahmens 23 bilden. Das Schließstück

- 3, das ein erstes Schließstück bildet, ist im Bereich der Ecke 26 am vertikalen Schenkel 24 festgelegt. Das Schließstück 4, das ein zweites Schließstück bildet, ist im Bereich der Ecke 26 am horizontalen Schenkel 25 festgelegt. Das Eckbauteil 2 ist derart am Flügel 21 befestigt, das der Hohlschenkel 6 einem vertikalen Schenkel 27 des Flügels 21 und der Kurzschenkel 7 einem horizontalen, unteren Schenkel 28 des Flügels 21 zugeordnet ist. Für die Befestigung des Eckbauteils 2 werden Befestigungsschrauben (nicht dargestellt) verwendet, die die Befestigungslöcher 15 und 16 durchgreifen.
- 10 Jedes der beiden Schließstücke 3, 4 weist eine Aufnahme 29 mit einer Stegwandung 30 auf, wobei von der Stegwandung 30 ein Übergriffssteg 31 ausgeht, der quer, insbesondere rechtwinklig, zu der Stegwandung 30 verläuft.

- Gemäß der Figuren 5 bis 7 ist am Gleitstück 8 ein Kippzapfen 32 befestigt, derart, dass dieser – in Abhängigkeit von der in Verlagerungsrichtung 10 möglichen Verlagerungsstellung des Gleitstücks 8 – aus der Öffnung 12 an der Stirnseite 11 des Gehäuses 5 austreten kann (Figuren 4 und 5) oder zurückgezogen in der Öffnung 12 liegt (Figuren 2 und 3). Der Kippzapfen 32 erstreckt sich in Längsrichtung des Hohlschenkels 6, also in Richtung der Verlagerungsrichtung 10.
- 15 20 Der Kippzapfen 32 ist als Pilzkippzapfen 33 ausgeführt, das heißt, er besitzt einen Pilzkragen 34, der eine Durchmessererweiterung darstellt.

- Beim dargestellten Ausführungsbeispiel sind Gleitstück 8 und Kippzapfen 32 als separate Bauteile ausgebildet. Es ist jedoch auch möglich, dass beide Bauteile einstückig ausgebildet werden. In einem solchen Falle ist es nicht erforderlich, einen Kippzapfen 32 zu
- 25

realisieren, der einen kreisförmigen Querschnitt aufweist und einen kreisförmigen Pilzkragen 34 besitzt, so wie dies insbesondere der Figur 7 zu entnehmen ist. Es ist völlig ausreichend, wenn der Kippzapfen 32 eine stangenförmige Form aufweist und anstelle des Pilzkragens 34 eine Hintergriffskante in Form eines Querstegs 43 be-
5 besitzt, der dem Pilzkragen 34 entspricht.

Der Figur 7 ist zu entnehmen, dass das Gleitstück 8 eine Queröffnung 35 besitzt, in die eine Viereckmutter 36 seitlich einschiebbar ist, wobei die Queröffnung 35 eine Ausnehmung 44 schneidet, wobei die
10 Ausnehmung 44 im Bereich einer Öffnung 45 langlochartig ausgebildet ist und im Bereich der Queröffnung 35 im Querschnitt eine Acht-Kontur 37 aufweist. Der Kippzapfen 32 ist mit einem Außengewinde 38 versehen, das in ein Innengewinde 39 der Viereckmutter 36 eingeschraubt werden kann. Die Anordnung ist nun so getroffen, dass
15 der Kippzapfen 32 derart in die Ausnehmung 44 eingesteckt ist, dass er mit seinem Außengewinde 38 in das Innengewinde 39 der sich in der Queröffnung 35 befindlichen Viereckmutter 36 eingeschraubt ist, wobei das Außengewinde 38 derart weit in die Viereckmutter 36 eingeschraubt ist, dass es aus der Viereckmutter 36 herausragt und in
20 die Acht-Kontur, nämlich in eine Öffnung der Acht-Kontur 37 eingreift. Hierdurch wird eine außermittige Position des Kippzapfens 32 relativ zum Gleitstück 8 erreicht, so wie dies aus der Draufsicht der Figur 6 erkennbar ist. Diese außermittige Position ermöglicht eine bestimmte Anschlagsart, beispielsweise für einen Linksanschlag.
25 Soll der Beschlag 1 auf einen Rechtsanschlag umgerüstet werden, so ist es lediglich erforderlich, den Kippzapfen 32 vorzugsweise mittels eines Werkzeugs, das einem Werkzeugansatz 40 zugeführt wird, derart zu verdrehen, dass das Außengewinde 38 derart weit aus der Viereckmutter 36 herausgedreht wird, dass es die eine Öff-

nung der Acht-Kontur 37 verlässt. Nunmehr kann der Kippzapfen 32 zusammen mit der Viereckmutter 36 in der langlochartigen Öffnung 45 und der Queröffnung 35 derart zur Seite verschoben werden (Doppelpfeil 41), dass eine neue Position erreicht wird, in der dann
5 das Außengewinde 38 wieder in die Viereckmutter 36 eingeschraubt wird, wobei das Außengewinde 38 in die andere Öffnung der Acht-Kontur 37 eintritt und hierdurch unverschieblich festgelegt wird. Dies entspricht nunmehr der Umrüstung auf Rechtsanschlag. Bei dem nicht dargestellten einstückigen Bauteil, das den Kippzapfen 32 und
10 das Gleitstück 8 umfasst, ist eine mittige Anordnung des Kippzapfens 32 relativ zum Gleitstück 8 vorgesehen, sodass keine Rechts-Links-Umstellung erfolgen muss.

Es ergibt sich folgende Funktion: Sind Eckbauteile 2 und Schließstücke 3 und 4 – wie in den Figuren 2 bis 5 ersichtlich – dem Dreh-Kipp-
15 Fenster 22 zugeordnet und ist eine mit einem nicht dargestellten Getriebe zusammenwirkende, längsverschiebbliche Treibstange 42 mit dem Gleitstück 8 gekuppelt, so wird mit einer Verlagerung der Treibstange 42 das Gleitstück 8 verlagert. Das Kuppeln der Treibstange 42 mit dem Gleitstück 8 erfolgt derart, dass in eine Öffnung der
20 Treibstange 42 der Befestigungsbolzen 18 eingesteckt wird, wobei sich sein Kopf am Öffnungsrand abstützt und anschließend ein Verasten des Befestigungsbolzens 18 in der langlochartigen Öffnung 19 erfolgt. Da die Öffnung 19 langlochartig ausgebildet ist, ergibt sich eine Längenanpassungsmöglichkeit. Insbesondere kann vorgesehen
25 sein, dass Zähne im Befestigungsbolzen 18 und in der Öffnung 19 vorgesehen sind, um eine definierte, wählbare Position zu ermöglichen und beizubehalten.

Wird nun mittels eines Getriebes oder dergleichen die Treibstange 42 derart verlagert, dass der am Gleitstück 8 angeordnete Verschlusszapfen 20 das Schließstück 3 – wie aus den Figuren 2 und 3 ersichtlich – hintergreift, so ist der Flügel 21 am Blendrahmen 23 verriegelt. Um eine Drehöffnungsstellung des Dreh-Kipp-Fensters 22 herbeizuführen, erfolgt mittels der Treibstange 42 eine Verlagerung des Gleitstücks 8 derart, dass der Verschlusszapfen 20 das Schließstück 3 nicht mehr hintergreift, wodurch der Flügel 21 freigegeben und drehgeöffnet werden kann. Wird die Treibstange 42 derart weit verlagert, dass der Kippzapfen 32 aus der Öffnung 12 austritt, so wie dies aus den Figuren 4 und 5 hervorgeht, so tritt er in dieser Position in das Schließstück 4 ein. Dies entspricht einer Kippstellung des Beschlags 1, denn nunmehr kann der Flügel 21 des Dreh-Kipp-Fensters 22 in Kippöffnungsstellung verbracht werden, wobei der Kippzapfen 32 eine Ausstoßposition einnimmt und sich – gemäß Figur 5 – an dem Schließstück 4 abstützt, wobei der Pilzkragen 34 in Hinterhakstellung zum Übergriffssteg 31 liegt und hierdurch einerseits eine Flügelsicherung erfolgt und andererseits eine Kippschaltsperrung des Beschlags 1 herbeigeführt wird.

Ansprüche

1. Beschlag für ein Fenster, eine Tür oder dergleichen, mit einem einem Flügelrahmen zuordenbaren Eckbauteil und zwei, einem Blendrahmen zuordenbaren Schließstücken, wobei das Eckbauteil
5 ein Gehäuse mit einem daran linear in eine Verlagerungsrichtung verlagerbaren Gleitstück aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Gleitstück (8) einen Treibstangenanbindungsanschluss (17) oder Getriebearbeitungsanschluss und einen, sich quer zur Verlagerungsrichtung (10) erstreckenden Verschlusszapfen (20) aufweist,
10 dem eines der Schließstücke (3,4) zugeordnet ist, und dass das Gleitstück (8) einen sich in Verlagerungsrichtung (10) erstreckenden, einen Ausstoß bildenden Kippzapfen (32) aufweist, dem das andere der Schließstücke (4,3) zugeordnet ist.
2. Beschlag nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass
15 der Kippzapfen (32) stirnseitig dem Eckbauteil (2) oder Gleitstück (8) zugeordnet ist.
3. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Kippzapfen (32) endseitig einen Quersteg aufweist.
- 20 4. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Kippzapfen (32) ein Pilzkippzapfen (33) ist.
5. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das dem Kippzapfen (32) zugeordnete

Schließstück (4) einen Übergriffssteg (31) für den Quersteg oder einen Pilzkragen (34) des Pilzkippzapfens (33) aufweist.

6. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schließstücke (3,4) gleichartige Schließstücke (3,4) sind.

7. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schließstücke (3,4) Standard-schließstücke (3,4) sind.

8. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Kippzapfen (32) quer zu seiner Längserstreckung versetzbar in zwei Positionen für Rechtsanschlag und Linksanschlag am Gleitstück (8) befestigbar ist.

9. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Kippzapfen (32) einstückig mit dem Gleitstück (8) ausgebildet ist.

10. Fenster, Tür oder dergleichen, mit einem Flügelrahmen und einem Blendrahmen (23), gekennzeichnet durch einen Beschlag (1) nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche.

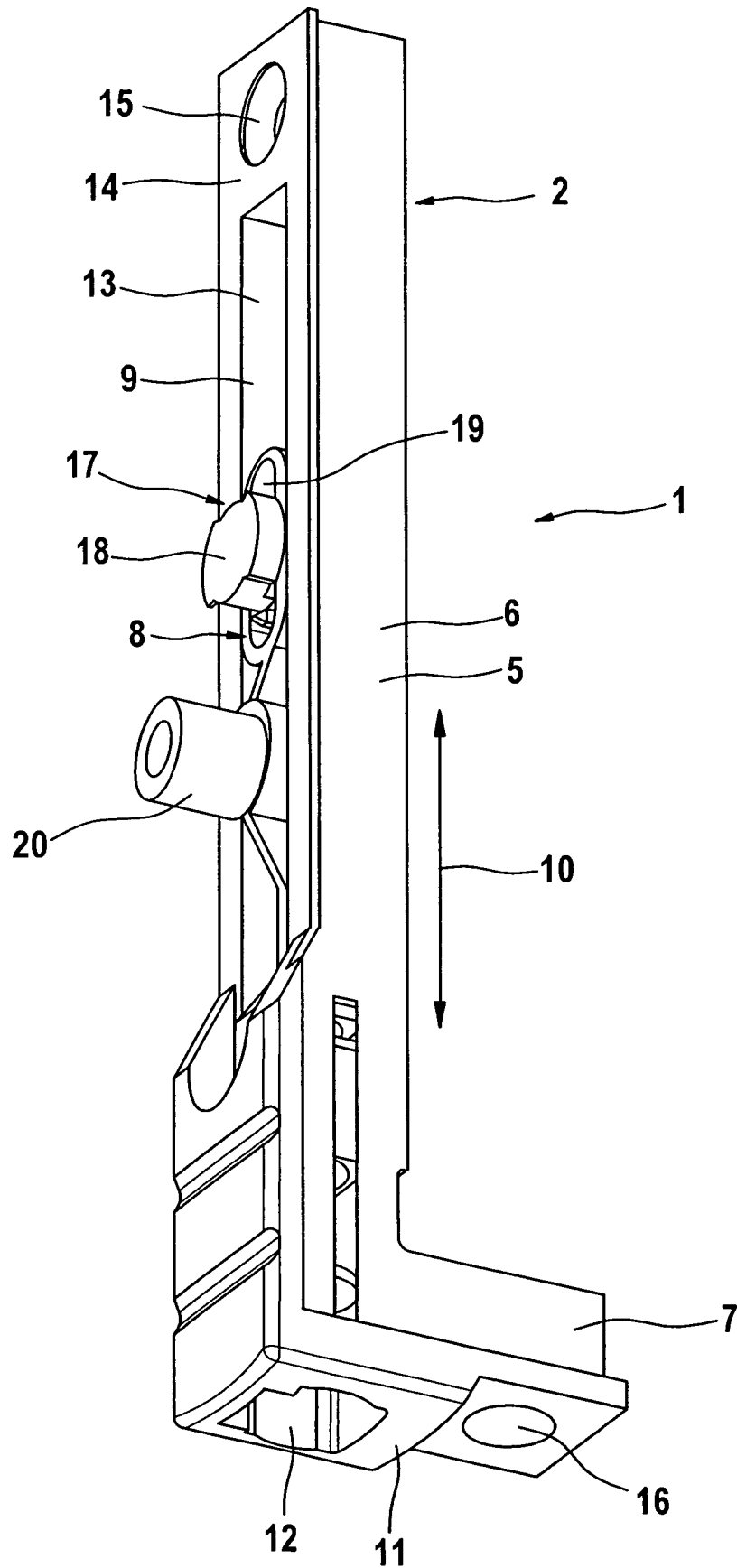
11. Fenster, Tür oder dergleichen nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass das eine der Schließstücke (3,4) an einem ersten Schenkel (24) des Blendrahmens und dass das andere der Schließstücke (4,3) an einem zweiten Schenkel (25) des Blendrahmens (23) befestigt ist, wobei die beiden Schenkel (24,25) eine Ecke (26) des Blendrahmens (23) bilden.

12. Verfahren zum Verriegeln und Kipplagern einer Flügelecke eines Flügels (21) eines einen Blendrahmen (23) aufweisenden Fensters (22), einer Tür oder dergleichen, wobei mittels eines linear verlagerbaren, dem Flügel (21) zugeordneten, sich quer zur Verlagerungsrichtung (10) erstreckenden Verschlusszapfens (20) eine Ver- oder Entriegelungsstellung zu einem einem vertikalen Schenkel (24) des Blendrahmens (23) zugeordneten ersten Schließstück (3) herbeiführbar ist und in der Entriegelungsstellung ein sich in Verlagerungsrichtung (10) erstreckender Kippzapfen (32) als Ausstoß in ein
5 zweites, einem horizontalen, unteren Schenkel (25) des Blendrahmens (23) zugeordneten Schließstück (4) zum Kippöffnen des Flügels (21) eintritt.
10

13. Verfahren nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Kippzapfen (32) bei gekipptem Flügel (21) mit dem zweiten
15 Schließstück (4), insbesondere zur Schaffung einer Kippschaltsperrre, verhakt.

1 / 4

Fig. 1



2 / 4

Fig. 2

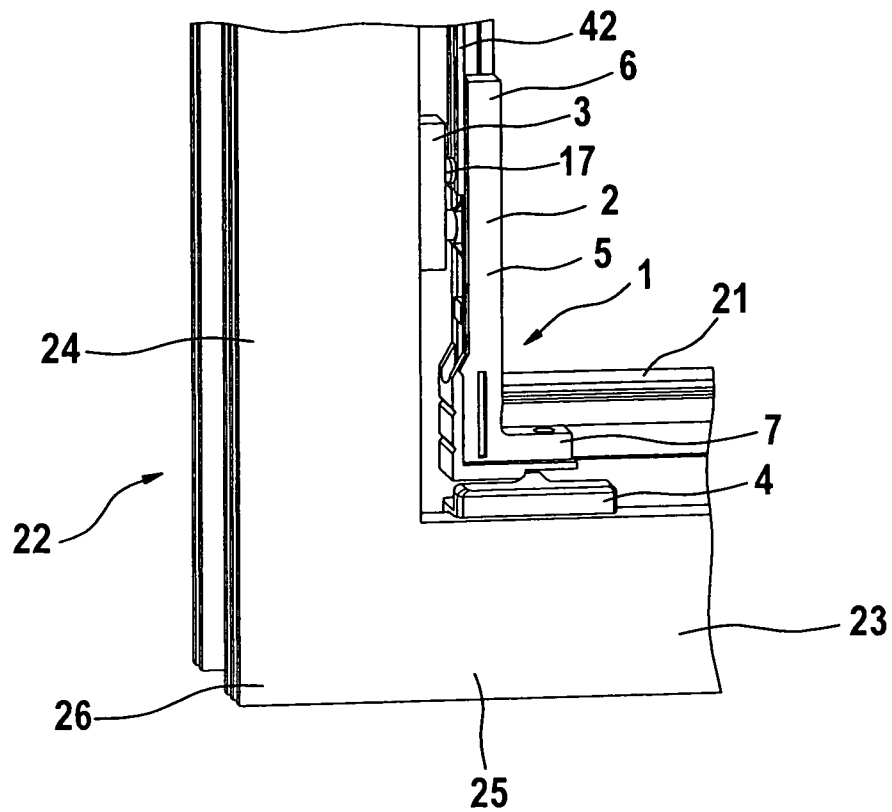
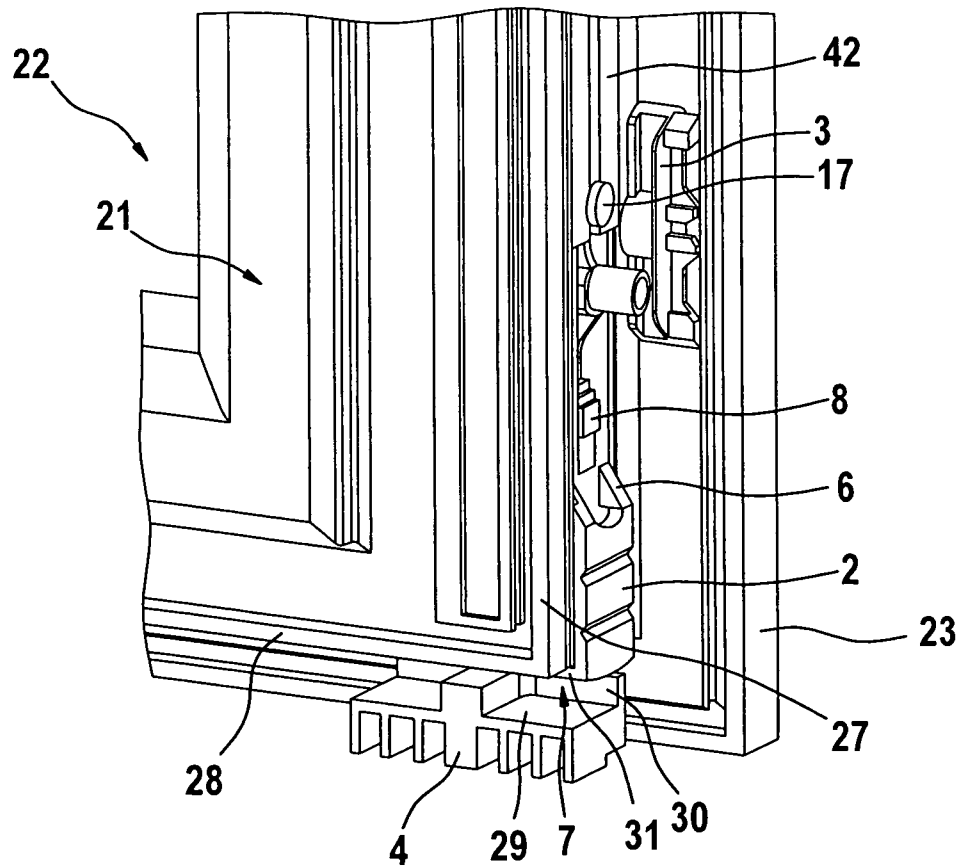


Fig. 3



3 / 4

Fig. 4

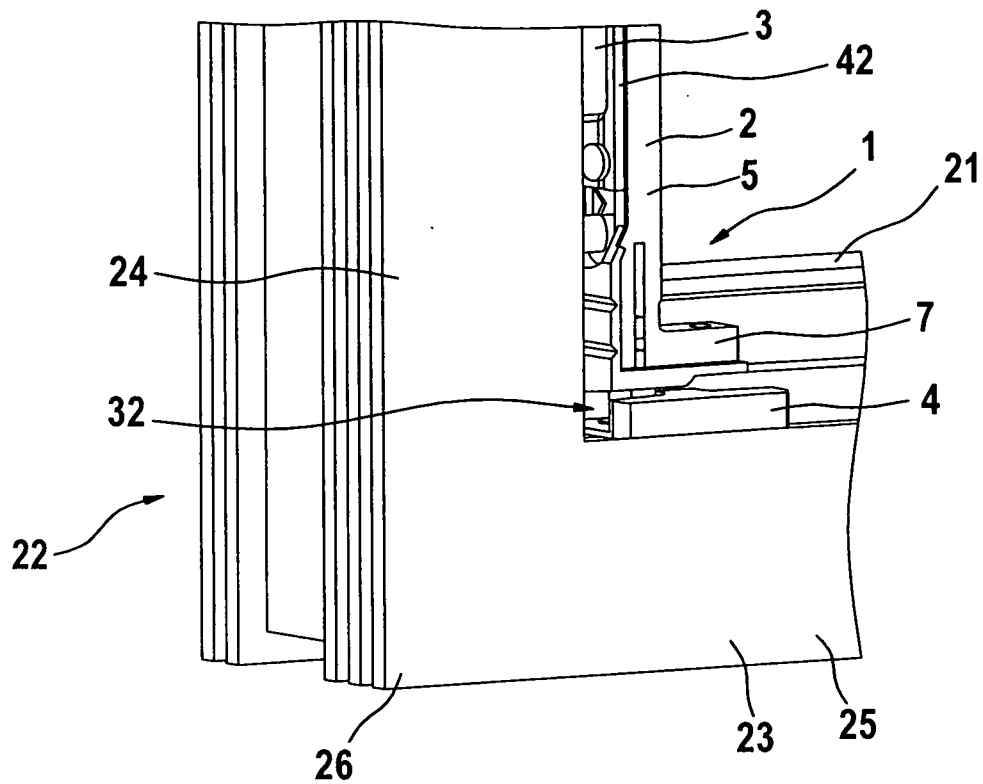
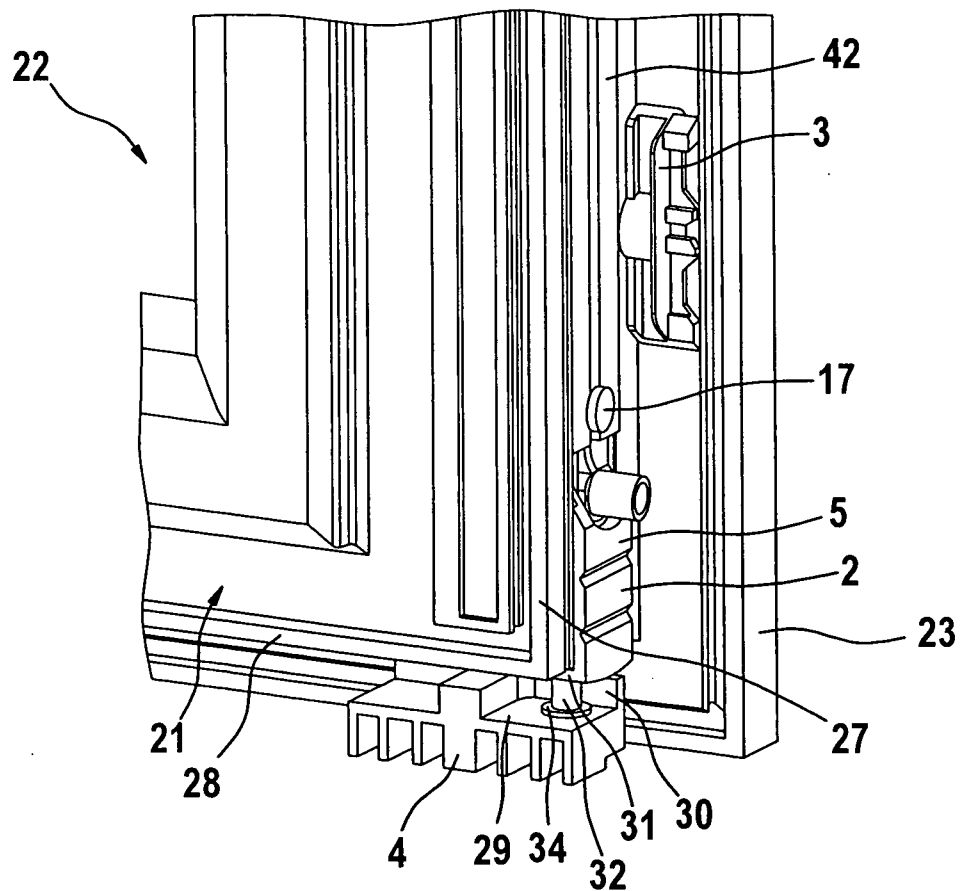


Fig. 5



4 / 4

Fig. 6

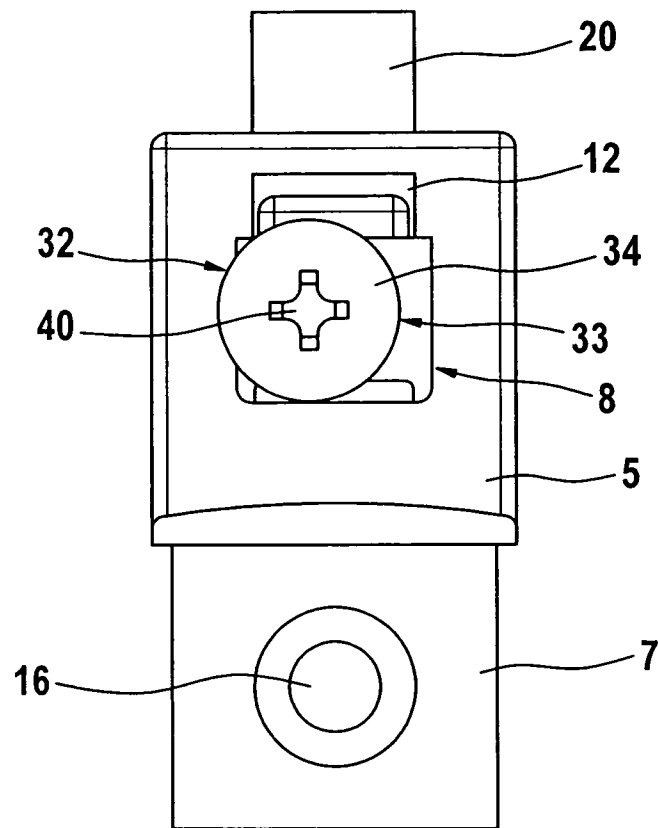
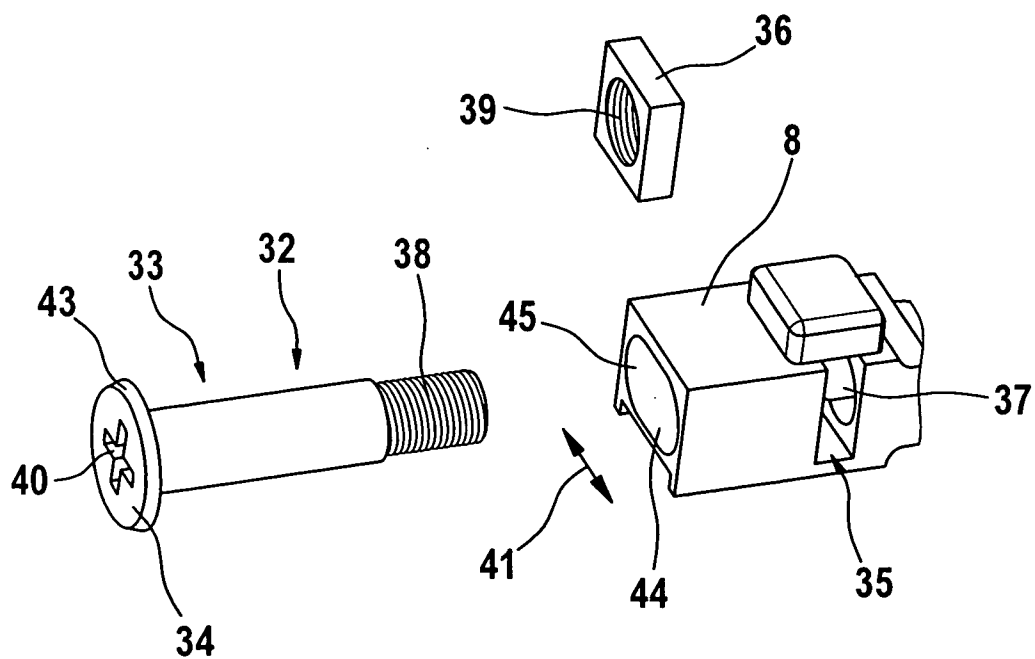


Fig. 7



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2009/002448

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. E05D15/52 E05C9/18

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
E05D E05C

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 35 45 861 A1 (SCHUERMANN & CO HEINZ [DE]) 2 July 1987 (1987-07-02)	1-13
Y	the whole document column 7, line 63 - column 8, line 10 figures 4,21	3-7
X	DE 71 49 173 U (FUHR C) 8 February 1973 (1973-02-08) the whole document figures 3,4	1-13
X	DE 66 08 195 U (GRETSCH UNITAS GMBH [DE]) 8 July 1971 (1971-07-08) the whole document	1,12
	----- -/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of Box C.

☒ See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *&* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

25 Juni 2009

Date of mailing of the international search report

02/07/2009

Name and mailing address of the ISA/
European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Wagner, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/EP2009/002448

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	EP 0 943 767 A (WEIDTMANN WILHELM KG [DE] ROTO FRANK AG [DE]) 22 September 1999 (1999-09-22) the whole document figures 1,2 -----	1
X	DE 195 01 509 C1 (BILSTEIN AUGUST GMBH CO KG [DE]) 11 April 1996 (1996-04-11) the whole document figure 2 -----	1
Y	DE 94 09 388 U1 (BILSTEIN AUGUST GMBH CO KG [DE]) 5 October 1995 (1995-10-05) the whole document figure 5 -----	3-7

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2009/002448

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 3545861	A1	02-07-1987	CA 1286159 C DK 607686 A EP 0226797 A2 FI 865213 A NO 865253 A US 4928428 A	16-07-1991 24-06-1987 01-07-1987 24-06-1987 24-06-1987 29-05-1990
DE 7149173	U	08-02-1973	NONE	
DE 6608195	U	08-07-1971	NONE	
EP 0943767	A	22-09-1999	AT 277258 T DE 19811644 A1	15-10-2004 30-09-1999
DE 19501509	C1	11-04-1996	EP 0732475 A1	18-09-1996
DE 9409388	U1	05-10-1995	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2009/002448

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. E05D15/52 E05C9/18

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
E05D E05C

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 35 45 861 A1 (SCHUERMANN & CO HEINZ [DE]) 2. Juli 1987 (1987-07-02)	1-13
Y	das ganze Dokument Spalte 7, Zeile 63 - Spalte 8, Zeile 10 Abbildungen 4,21	3-7
X	DE 71 49 173 U (FUHR C) 8. Februar 1973 (1973-02-08) das ganze Dokument Abbildungen 3,4	1-13
X	DE 66 08 195 U (GRETSCH UNITAS GMBH [DE]) 8. Juli 1971 (1971-07-08) das ganze Dokument	1,12
	-/--	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen ☒ Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
 - *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
 - *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
 - *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
 - *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
 - *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
 - *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
 - *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
 - *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
 - * & * Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

25. Juni 2009

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

02/07/2009

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Wagner, A

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2009/002448

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 943 767 A (WEIDTMANN WILHELM KG [DE] ROTO FRANK AG [DE]) 22. September 1999 (1999-09-22) das ganze Dokument Abbildungen 1,2	1
X	DE 195 01 509 C1 (BILSTEIN AUGUST GMBH CO KG [DE]) 11. April 1996 (1996-04-11) das ganze Dokument Abbildung 2	1
Y	DE 94 09 388 U1 (BILSTEIN AUGUST GMBH CO KG [DE]) 5. Oktober 1995 (1995-10-05) das ganze Dokument Abbildung 5	3-7

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2009/002448

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 3545861	A1	02-07-1987	CA 1286159 C 16-07-1991
			DK 607686 A 24-06-1987
			EP 0226797 A2 01-07-1987
			FI 865213 A 24-06-1987
			NO 865253 A 24-06-1987
			US 4928428 A 29-05-1990

DE 7149173	U	08-02-1973	KEINE

DE 6608195	U	08-07-1971	KEINE

EP 0943767	A	22-09-1999	AT 277258 T 15-10-2004
			DE 19811644 A1 30-09-1999

DE 19501509	C1	11-04-1996	EP 0732475 A1 18-09-1996

DE 9409388	U1	05-10-1995	KEINE